

# Johler Arm kommt zur Donau

**Unter Beisein von Bundesministerin Doris Bures und Landesrat Stephan Pernkopf wurde der Johler Arm wieder beidseitig mit dem Hauptstrom verbunden. Im Zuge des „Durchstichs“ wurde der Einlaufbereich geöffnet, sodass der Seitenarm nunmehr ganzjährig durchflossen wird.**

Die Revitalisierung des Johlers Arms ist eine von vielen Maßnahmen des Pilotprojekts Bad Deutsch-Altenburg. Dieses erprobt flussbauliche Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung des Nationalparks und der Binnenschifffahrt. In der drei Kilometer-Teststrecke sind erstmals Uferrückbau und Uferabsenkung, Anbindung von Nebenarmen, Optimierung der Niederwasserregulierung und die granulometrische Sohlverbesserung zur Stabilisierung der Stromsohle gemeinsam umgesetzt worden. „In dem Pilotprojekt wird erstmalig getestet, wie Schifffahrtsinteressen und ökologische Ansprüche in Einklang gebracht werden können. Durch die Anbindung des Johler Arms gewinnen viele gefährdete Arten ihren natürlichen Lebensraum zurück und auch in punk-

to Hochwasserschutz leistet die Renaturierung der Donau Auen einen wichtigen Beitrag“, so Doris Bures.

Die Teststrecke bringt wichtige Erkenntnisse zur Verhinderung der Eintiefung der Donausohle, zur Verbesserung der ökologischen Verhältnisse im Nationalpark Donau-Auen und der Fahrwasserbedingungen für die Schifffahrt.

Für viadonau-GF Hasenbichler ist das Pilotprojekt beispielgebend für Revitalisierungen an der Donau. „Es gilt den Verkehrsträger Wasserstraße weiter zu stärken, um die freien Transportkapazitäten zu nutzen und die Auslastung der Schiffe zu steigern. Mit dem Pilotprojekt zeigen wir, dass eine gezielte Verbesserung der Fahrwasserhältnisse in keinem Widerspruch zum Naturschutz steht“, so Hasenbichler.

Durch die Anbindung des Johler Arms an die Donau entsteht eine Insel, auf die sich die Bewohner des Auwaldes – bis hinauf zum Hochwild – zurückziehen können. Der Johler Arm ist im Nationalpark Donau-Auen der erste Nebenarm, der wieder nahezu ganzjährig durchströmt wird. Durch diese starke

Anbindung steht er der Tier- und Pflanzenwelt dauerhaft als hochwertiger Lebensraum zur Verfügung. Au-typische und besonders strömungsliebende Fischarten finden hier eine geschützte „Kinderstube“ vor.

LR Pernkopf zeigte sich erfreut von der Anbindung des Seitenarms an die Donau: „Für Niederösterreich ist diese Anbindung ein Meilenstein in der Erfolgsgeschichte ökologischer Projekte an der Donau. Niederösterreich ist österreichweiter Vorreiter in der Umsetzung von EU-LIFE-Projekten. Damit konnten in den letzten 20 Jahren 80 Mio. E in Naturschutz-Projekte investiert werden.“

*vnhr: Nationalparkdirektor Mag. Carl Manzano, LR Dr. Stephan Pernkopf, BM Doris Bures und GF DI Hans-Peter Hasenbichler*

*Foto: viadonau/  
APA-Fotoservice/  
Peter Hautzinger*

